

430 Schwimmer ziehen 15416 Bahnen

Beim Schwimmen für Demokratie und Toleranz hält ein 72-Jähriger am längsten durch.

15.09.2014 Von Peggy Zill

Bei 25 Grad Wassertemperatur im Becken des Freibades zogen gestern Hunderte Schwimmer ihre Bahnen, um ein Zeichen für Demokratie und Toleranz zu setzen.



Foto: Lutz Weidler © - keine angabe im hugo-archivsys

Um kurz nach 10 Uhr ist Theo Schnappauf ins Schwimmbecken gesprungen, erst um 15.30 Uhr hat er es wieder verlassen. Fast ohne Pausen ist der 72-Jährige gestern 14 Kilometer geschwommen. Und danach war er nicht einmal außer Atem. „Nur die Kraft fehlte.“ Wenn es die Zeit erlaube, trainiere er dreimal pro Woche für jeweils eine Stunde. Für den Ostsächsischen Schwimmverein Kamenz (OSSV) nimmt er noch an Wettkämpfen teil. Und er war einer der Ersten, die die silberne Ehrennadel des Deutschen Schwimmverbandes erhalten hat. Beim Schwimmen für Demokratie und Toleranz war Theo Schnappauf zum ersten Mal dabei und begeistert vom Döbelner Bad. Döbeln und seine Sportler sollten sich glücklich schätzen, eine solche Anlage zu haben. „In Kamenz haben wir nur eine 25-Meter-Bahn in der Halle“, sagte Steffen Wegner vom Kamenzer Schwimmverein. Die Stadt wird im kommenden Jahr Gastgeber der Veranstaltung sein und war gestern mit mehr als 20 Schwimmern nach Döbeln gekommen. Innerhalb von sechs Stunden sollten die Teilnehmer so viele Kilometer wie möglich zurücklegen.

Nachdem Oberbürgermeister Hans-Joachim Egerer (CDU) den Startschuss gegeben hatte, gehörte Innenstaatssekretär Michael Wilhelm zu den Ersten, die ins Wasser sprangen. Am Ende hielt er 4000 Meter durch. „Es hat mich beeindruckt, wie die Döbelner nach der Flut angepackt haben“, sagte Wilhelm im Vorfeld. Sie seien fest entschlossen gewesen, den Schwimmevent auszurichten, um zu zeigen, dass die Stadt tolerant und weltoffen ist. Die Veranstaltung will deutlich machen, dass

Demokratie kein Selbstläufer ist, sondern bedroht wird von Extremismus jeder Art. Ziel ist es, viele Bürger zu ermutigen, sich für Demokratie und Toleranz starkzumachen. Im ersten Jahr zählte man 286 Teilnehmer in Eilenburg und Delitzsch. 2011 waren es in Zwickau schon 412 Schwimmer. Und in Plauen gingen 420 an den Start. Diesen Rekord konnte Döbeln gestern mit 430 Schwimmern toppen. Nur den Plauener Streckenrekord von über 1000 Kilometern schafften die Döbelner nicht. Der Oberbürgermeister war dennoch zufrieden. „Ich hätte nicht erwartet, dass bei diesem Wetter so viele kommen. Und die, die da waren, sind auch wirklich geschwommen und nicht nur zum Baden da gewesen.“

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/430-schwimmer-ziehen-15416-bahnen-2928257.html>